

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Personenbezogene Daten  
von Gemeindemitgliedern  
werden online nicht veröffentlicht.

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

### Evang.-Luth. Versöhnungskirche

Holsteiner Straße 17  
90427 Nürnberg  
Telefon: 0911-315895  
Fax: 0911-311939  
www.versoennungskirche-nuernberg.de

### Pfarrer Otfried Haug

Holsteiner Str. 17, 90427 Nürnberg  
Mobiltelefon: 0171-3456417  
(Ich bin erreichbar auch außerhalb der  
Bürozeiten und am Wochenende.)

### Evangelisches Kinderhaus Schniegling

Holsteiner Str. 19, 90427 Nürnberg  
Telefon 0911-3263465  
Leiterin: Barbara Schwarz  
(Das Kinderhaus darf gegenwärtig nur von  
den Erzieherinnen, den betreuten Kindern  
und deren Eltern betreten werden.)

### Diakonie Schniegling - Hauskrankenpflege

Holsteiner Str. 15  
Telefon 0911-3150524  
Fax: 0911-8018071  
Mobiltelefon: 0176-60335207  
Leiterin: Sylvia Braun

*Liebe Gemeindemitglieder,*  
Wir feiern wieder Gottesdienste in der  
Versöhnungskirche.  
Was sonst noch möglich oder unmöglich ist in  
den nächsten Wochen und Monaten?  
Manches muss und kann auch kurzfristig und  
je nach Situation entschieden werden.  
Rufen Sie an, wenn Sie eine Frage oder ein  
Anliegen haben.  
*Pfarrer Otfried Haug*



## Informationen für die Gemeinde



in Schniegling,  
Wetzendorf und der  
Kriegsopfersiedlung



### Gottesdienste in der Versöhnungskirche

Ab 10. Mai feiern wir wieder *Gottesdienste* in der Versöhnungskirche an jedem Sonntag um 9:30 Uhr.

Möglich sind auch *Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste* in der Versöhnungskirche.

Allerdings gibt es Einschränkungen aufgrund des Infektionsschutzes. Das Abstandsgebot ist zu beachten und ein Mundschutz zu tragen.

Der Kirchenvorstand hat dazu ein Konzept beschlossen, das die entsprechenden Auflagen berücksichtigt.

### Veranstaltungen und Gruppen

Bis auf weiteres sind Veranstaltungen, Sondergottesdienste und Gruppentreffen ausgesetzt.

Die *Kirchweih* wird sicher in der bisherigen Form nicht möglich sein.

*Konfirmation* möchten wir am 20. September feiern. Die *Jubiläumskonfirmation* wurde auf den 25. Oktober verlegt.

Selbstverständlich sind alle Planungen und Termine nur unter Vorbehalt möglich.

### Kinderhaus und Diakoniestation

*Die Betreuung von Kindern und die Pflege von alten Menschen ist in den Zeiten der Corona-Krise eine besondere Herausforderungen. Wir haben drei Fragen an Barbara Schwarz (Leiterin im Evangelischen Kinderhaus Schniegling) und an Sylvia Braun (Leiterin der Diakoniestation) gestellt. Hier ihre Antworten:*

### Arbeit im Kinderhaus (Barbara Schwarz)

*Wie arbeiten Sie gegenwärtig im Kinderhaus?*

Das Kinderhaus ist jeden Tag für Kinder geöffnet, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Leider bin ich selbst zur Zeit nicht in der Kinderbetreuung, weil ich als Leitung viele organisatorische Aufgaben habe und den Kontakt zu den Eltern halte. Alle Erzieherinnen sind im Dienst. Sie halten Kontakt mit den Kindern zu Hause und

Evangelisches  
**KINDER  
HAUS**  
Schniegling

sind mit der Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen und Projekten beschäftigt, die hoffentlich bald wieder stattfinden können. Wir nehmen uns auch Zeit für konzeptionelle Arbeiten.

*Welche besondere Herausforderung gibt es?*

Besonders schwierig finde ich es, dass der persönliche Kontakt und das Gespräch mit den Eltern nicht mehr möglich sind. Diese Kontakte und Begegnungen lassen sich nicht einfach durch Email und Telefon ersetzen. Gleichzeitig ist es schön zu erleben, wie eng die Eltern auch in diesen Zeiten mit dem Kinderhaus verbunden sind.

*Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit?*

Normalität und wieder ganz viele Kinder in unserem Kinderhaus.

### Arbeit in der Diakonie (Sylvia Braun)

*Wie arbeiten Sie gegenwärtig in der Pflege?*

Mit vielen Hygienevorschriften und viel mehr Verwaltungsaufwand als zu normalen Zeiten. Aber wir sind jetzt mit allen Hilfs- und Schutzmaterialien gut ausgestattet. Die Arbeit mit Mundschutz ist anstrengender und die Kommunikation mit unseren Patienten schwieriger, weil ältere Menschen oft schwerer hören und durch den Mundschutz nicht von den Lippen ablesen können. Da müssen wir manchmal richtig laut werden...



*Welche besondere Herausforderungen gibt es?*

Manche Patient/innen hatten zuerst große Angst vor Ansteckung. Inzwischen steigt die Einsicht, dass man gerade in diesen Krisenzeiten nicht auf gute Pflege, Versorgung und menschlichen Kontakt verzichten kann. Für manche Patientinnen und Patienten sind die Schwestern der Diakoniestation jetzt der einzige direkte Kontakt zur Außenwelt.

*Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit?*

Etwas mehr Pflegealltag und nicht jeden Tag neue Regelungen und Verordnungen.

*Liebe Gemeindemitglieder,*

Ostern liegt hinter uns. Im Gottesdienst am Sonntag Kantate können wir jetzt ein verspätetes Osterfest feiern.

In unserer Versöhnungskirche wird die neue Osterkerze angezündet. Ihr Licht begleitet uns in den Gottesdiensten dieses Jahres und erinnert und daran, was unser Leben erhellt und uns Mut macht.

Die Osterkerze ist ein Zeichen der Hoffnung. Ein Zeichen der Auferstehung und des Aufstandes gegen alle dunklen Mächte und Gewalten. Ein Zeichen dafür, dass Gott zu uns steht.

Ostern liegt hinter uns. Gerade deshalb haben wir eine gute Perspektive. Davon schreibt Paulus im Brief an die Römer:

*Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*

Ich wünsche Ihnen diese Gewissheit und Zuversicht – damit das Osterlicht in diesem Jahr für uns und durch uns sichtbar wird.

Herzlich Ihr

Pfarrer Otfried Haug